



Beim Neujahresempfang des VdK-Kreisverbands Donaueschingen in Bräunlingen sind viele gute Wünsche für das Jahr 2025 zu hören (von links): Manfred Brendel, Thomas Schärer, Thorsten Frei, Kurt Metzger, Micha Bächle, Edeltraud und Jürgen Guse. BILD: DAGOBERT MAIER

VdK bringt die Menschen zusammen

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/donaueschingen-2025-01-09-epa-95250/?page=p3889046&interactivelayer=4360867>

- Kreisverband lädt ein zum ersten Neujahrsempfang
- Viel Lob für wichtige Arbeit der Sozialinstitution



VON DAGOBERT MAIER
donaueschingen.redaktion@suedkurier.de

Bräunlingen - Der hohe Stellenwert des VdK-Verbandes im Sozialbereich kam beim ersten Neujahrsempfang des VdK-Kreisverbandes Donaueschingen in der Bräunlinger Stadthalle immer wieder zum Ausdruck.

„Für uns im VdK ist neben der sozialrechtlichen Beratung und Vertretung sowie auch dem sozialpolitischen Engagement die gegenseitige Hilfe und Unterstützung vor Ort von allergrößter Bedeutung“, sagte der Vorsitzende Kurt Metzger. Er lobte die angenehme Zusammenarbeit mit dem Landesverband und den Kreis- sowie Ortsverbänden und das Engagement zum Wohl der Mitglieder. Nach der Neuwahl im März 2024 habe sich ein starkes Team im Kreisverband gebildet, das nur funktioniert, wenn sich jeder im Team wohlfühlt.

Der Kreisverband

Der Kreisverband Donaueschingen hat 2655 Mitglieder aus den elf Ortsverbänden Blumberg, Bräunlingen, Dittishausen, Donaueschingen, Furtwangen, Geisingen, Hüfingen, Immendingen, Röttenbach, Tannheim und Vöhrenbach. Der VdK-Kreisverband wurde am 24. August 1947 in Donaueschingen gegründet. Das geschäftsführende Vorstandsteam im Kreis bilden: Vorsitzender Kurt Metzger, Vize-Vorsitzende Edeltraud Guse, Frauenvertreterin Elisabeth Stoffler, Schriftführerin Ruth Müller und Kassierer Heinrich Klug.

gen“, so Metzger. Mit dem Zitat „Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung und Zuversicht“ und der Feststellung „Soziale Bindungen und Kontakte machen glücklich, ein liebes Wort ist Balsam für die Seele“ schloss der Vorsitzende seine Begrüßung.

Er freue sich, so Bürgermeister Micha Bächle, dass der VdK Bräunlingen

ganz unterschiedliche Menschen zusammen, sondern er setzt sich auch für sie und ein gutes Miteinander ein“, sagte Bächle. Das könne man auch an den VdK-Nachmittagen im Seniorenzentrum spüren. „Der Stadt Bräunlingen ist das soziale Miteinander sehr wichtig.“ Kurz ging Bächle auf einige kommunalpolitische Aktionen und Entscheidungen ein, darunter die Änderung der Stadtbildsatzung, die ärztliche Versorgung und die Erweiterung des Seniorenheimgebäudes.

Als musikalischen Hochgenuss stufte der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei die auflockernden Musikstücke der Bräunlinger Familie Blenkle ein, bevor er auf die vielen Hilfestellungen des VdK bis hinauf auf Bundesebene einging. Unter dem Strich könne der Verband zufrieden mit seinen Leistungen auf den verschiedenen Ebenen sein. Frei blickte kurz auf die Anfänge des VdK nach dem Krieg zurück und lobte die Entwicklung zum größten Sozialverband. „Sie können nur sehr viel richtig mit ihrer Arbeit gemacht haben, was die ständig steigenden Mitgliederzahlen unterstreichen“, so Frei.

Nach seiner Meinung hat ein Drei-

tische, verbandliche Arbeit. Dies sei ein sozialpolitisches Gewinn für Deutschland, dessen Meinung bekräftigt werde. Auch die starke rechtsbündige Arbeit sei essenziell. Die ehrenamtliche Arbeit, die der VdK vor Ort erbringt, sei das dritte Merkmal. Frei lobte, dass in Bräunlingen alles zusammengefasst wurde, was wir für unser menschliches Leben brauchen.“

„Solidarität ist unverhandelbar“, sagte VdK Landesgeschäftsführer Thorsten Frei. Schärer, der kurz auf die Struktur des Landesverbands einging. Er betonte mehrere zentrale Punkte der Arbeit. Dazu gehören eine sichere Finanzierung, die Verwirklichung der Teilhabe, die Bekämpfung der Armut und die Erhaltung der Pflegeleistungen. Er forderte dazu auf, bei der Bundestagswahl die demokratischen Parteien zu wählen.

Grußworte beim VdK-Neujahrsempfang sprachen die Frauenvertreterin Elisabeth Stoffler und der Kreisvorsitzende Manfred Brendel. Eine Sternsingergruppe schaut auf und wünschte für alle ein gutes Jahr 2025. Mit einem Zitat von Teresa schloss Edeltraud Guse ihren persönlichen Teil des Neujahrsempfangs ab.